

staaten zu wählenden Mitgliedern bestehen und in der Befugung von sieben Mitgliedern, mit Einschluß des Vorsitzenden, und zwar im kontraktistischen Verfahren nach vorausgegangener Ladung der Beschwerdeführer oder deren Bevollmächtigten entscheiden.

Die Oeffentlichkeit der Sitzungen ist ausgeschlossen worden, damit dem Versuche, die Sitzungen in agitatorischer Weise auszubenten, von vornherein begegnet werde.

In Vorstehendem finden die an Stelle der Bestimmungen in den §§ 26 und 27 vorgeschlagenen Bestimmungen in den §§ 22 und 23 ihre Begründung.

Zu Artikel V und VI.

Es erscheint zweckmäßig, und mit Rücksicht auf die erheblichen Milderungen, welche das neue Gesetz enthält, geboten, dasselbe sofort mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft zu setzen. Bei den auf Grund der bisherigen Bestimmungen des Sozialistengesetzes erlassenen Anordnungen wird es zu beenden haben; dagegen werden auf dieselben, beziehungsweise auf die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zu erledigenden Beschwerden in Beziehung auf die Zuständigkeit der Behörden und das Verfahren die eine größere Rechtsgarantie gewährenden Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes zur Anwendung zu bringen sein.

Vom Postwesen. — Bekanntmachung. Vom 1. November ab wird die Gebühr für die Bestellungen der Telegramme nach Landorten ohne Postanstalt von 60 h auf 40 h ermäßigt. Berlin, den 27. Oktober 1889. Der Reichskanzler. In Vertretung: von Stephan.

Ausstellungspreise. — Zu den Prämierungen, welche dem Hamburger Verlagsbuchhandel auf der jüngst beendeten Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg zuerkannt worden sind, sind die folgenden nachzutragen:

In dem Schlußbericht über die Thätigkeit des Preisgerichtes heißt es: Gruppe XXXIII (Verlagsbuchhandel):

L. Friederichsen & Co., Inhaber L. F. W. S. Friederichsen, Hamburg, Neuerwall 61: für besondere Pflege des Verlags von See-, Schiffs- und kartographischer Litteratur: Silberne Medaille; ferner als außerordentliche Anerkennung für die kartographischen Arbeiten von Ludw. F. W. S. Friederichsen: Goldene Medaille.

Leopold Bosh, Inhaber Ernst Naab, Hamburg, Hohe Bleichen 18: für besondere Pflege des Verlags der chemischen und naturwissenschaftlichen Litteratur: Silberne Medaille.

Schwindler. — Mit Bezug auf die Warnung des Herrn Wilhelm Knapp in Halle im Börsenblatt Nr. 251 (letzte Seite) können wir mitteilen, daß es der Leipziger Polizei gelungen ist, die beiden Schwindler, welche mit einer Sammeliste für einen angeblich bedürftigen in Halle lebenden Buchhändler dort ein gutes Geschäft gemacht haben sollen und dasselbe in Leipzig weiterzuführen versuchten, festzunehmen. Wie wir hören, ist der eine ein stellenloser Kaufmann, der andere ein Tapezierer, beide aus Halle a/S. Von anderer Seite wird die Person des einen Betrügers als die eines Buchhandlungsgehilfen bezeichnet.

Buchhändler-Markthelfer-Berein in Leipzig. — Seit Beginn eines Leipziger Mehrverkehrs spielen die dortigen Markthelfer eine wichtige Rolle. In der That hängt ja für einen geordneten und schnellen Geschäftsverkehr, wie gewiß jeder Geschäftsmann schon erfahren hat, außerordentlich viel von der Tüchtigkeit dieser Hilfskräfte des Handels ab, und es ist daher nur natürlich, daß der Buchhandel an seinem Hauptplatze mit dessen vielseitigen und großen Anforderungen mit Eifer darauf bedacht ist, einen tüchtigen und zuverlässigen Markthelferstand auszubilden und dessen Einrichtungen seiner ganz besonderen Wertschätzung

und Förderung zu würdigen. Andererseits liegt es im wohlverstandenen Interesse der Markthelfer selber, durch Zusammenschluß der Einzelnen zu einem möglichst festen Ganzen neben der Erreichung von materiellen Unterstützungszwecken ihrem eigenen Stande einen inneren Halt zu geben.

Auf diesem Boden wurzelt der Leipziger Buchhändler-Markthelfer-Berein, welcher, am 24. Oktober 1864 gegründet, vor einigen Tagen das Fest seines fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens mit der Weihe eines Banners feierte und sich dabei einer großen Teilnahme aus allen Kreisen des Leipziger Buchhandels zu erfreuen hatte.

Der eigentlichen Feier am vergangenen Sonnabend im großen Saale der »Centralhalle« war bereits am Donnerstage, dem Datum des Gründungstages, eine intime Feier in beschränkterem Kreise vorhergegangen.

Die Feier in der festlich geschmückten »Centralhalle« wurde durch ein Konzert eingeleitet, nach dessen Beendigung in fröhlich anmutender musikalischer Form der Sängerkorps des Vereines unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Th. Thieme die Festgenossen begrüßte und in sehr geschickter und freundlicher Weise eine gehobene Feststimmung hervorrief. Ihm folgte eine Ansprache des Vereines-Vorsitzenden Herrn Anders, welcher in warmen Worten dem Danke an die Gründer des Vereines berechneten Ausdruck gab und sich sodann mit gleichem herzlichem Dank an die Leipziger Prinzipale wandte für ihr dem Verein unentwegt erwiesenes Wohlwollen, ferner an die Stifter des Banners, namentlich an die Frauen und Jungfrauen, deren Hände Arbeit das Banner seinen reichen Schmuck verdankt.

Ein von Fräulein Hörnig vorzüglich gesprochener Prolog (gedichtet von H. Pfeil) leitete sodann zur Feier der Bannerweihe über.

Bei diesem prächtig und würdig ausgestatteten Feldzeichen eines schönen, einmütigen Standesbewußtseins waren viele Hände beteiligt gewesen mit eigener Arbeit und mit kleinen und großen Gaben, welche letzteren auch aus den Kreisen der Leipziger Prinzipale reichlich und freudig erlossen waren. Es wurde mit einer würdigen und schwungvollen Ansprache durch Frau Welsch an den Verein übergeben, worauf Herr Pfarrer Sparwäld, daselbe in festlicher Weiherede begrüßend, den Verein zu diesem Ehrenzeichen beglückwünschte und ihm seine besten Segenswünsche für seinen ferneren Lebensgang unter diesem auch nach außen sichtbaren Sammelzeichen auf den Weg gab.

Ein Bannerspruch der Sänger vollendete die Weihe. Ihm folgte die Uebergabe der Ehrengeschenke: einer prachtvollen Bannerschleife, gestiftet von den Frauen und Jungfrauen der Vereines-Angehörigen, und eines silbernen Fahnenknopfes mit dem Namen der heutigen persönlichen Jubilare, in deren Auftrage ihr Ältester, der hochbejahrte Herr Bogen (früherer Kastellan der Buchhändlerbörse), das Wort ergriff. Im Anschluß hieran erfolgte unter warmem Dank des Vereinesvorsitzenden die Ernennung der sechs noch gegenwärtig im Verein thätigen Stifter, der Herren Bogen (heute noch im Dienste des Vereines der Buchhändler zu Leipzig mit gewohnter Rüstigkeit thätig), August Dittrich (i. H. Rein'sche Buchh.), Gustav Seidel (i. H. List & Franke), Wilhelm Kossberg (i. H. Gebr. Sala), Schröder (i. H. Keil's Nachf.) und Günther (in der Bestellanstalt) zu Ehrenmitgliedern unter Ueberreichung prächtig ausgestatteter Ehrendiplome.

Ein Festlied beendete diesen ersten Teil der Feier und leitete die Festgäste zur Tafel, der sich im weiteren Verlauf ein Ball anschloß.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Der Großherzog von Baden hat dem Musikverleger Herrn Adolph Fürstner in Berlin das Ritterkreuz II. Klasse höchstseines Ordens vom Jähringer Löwen verliehen.

Gestorben:

in Leipzig am 26. Oktober Herr Carl Ludwig Dunder, seit 1882 Inhaber der Leipziger Verlagsfirma Franz Dunder, der Sohn des verewigten Gründers dieser Firma.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[41048] Zürich, Mitte Oktober 1889.

Soeben versandte ich folgendes Rundschreiben:

An die Herren Verleger des deutschen Buchhandels!

[Wie Sie in den Zeitungen gelesen haben werden, wird in der schweizerischen Stadt Freiburg eine Universität gegründet. — Bereits sind eine Reihe von Professoren namentlich aus Deutschland berufen und werden ihre

Funktionen in nächster Zeit antreten. Ich habe diese Gelegenheit nach Rücksprache mit den massgebenden Persönlichkeiten benutzt, um dort eine Sortimentsbuchhandlung zu gründen unter der bereits handelsgerichtlich eingetragenen Firma

Caesar Schmidt
Universitätsbuchhandlung
in Freiburg (Schweiz).

Bisher war der deutsche Buchhandel dort vollständig unvertreten und selbst die vorhandenen Geschäfte, welche neben Pape-terie nur etwas französische religiöse Litteratur halten, verdienen kaum den Namen Buchhändler. — Ich hoffe daher, dass es mir gelingen

werde, dem Buchhandel, namentlich dem deutschen, auf dieser äussersten Grenze des Sprachgebietes eine neue anscheinliche Position zu erobern und bitte dazu freundlichst um Ihre Unterstützung. Sie wollen dieser neuen Firma gefälligst ein besonderes Konto anlegen, sie auf die Liste setzen lassen und ihr alle Prospekte, Cirkulare etc. zusenden. Namentlich die verehrlichen katholischen Firmen sind freundlichst gebeten ihre Verlagskataloge und ihre diesjährigen Cirkulare sofort zu übermitteln. Den Bedarf wird sie vorläufig wählen. Die Herren W. Opetz in Leipzig und A. Oetinger in Stuttgart werden auch für diese neue Firma die Kommission übernehmen.

Mit Hochachtung

Caesar Schmidt.